



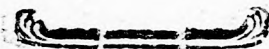
Nro. 28. Pest am 18 Dezember 1805.

Ueber interessirende, und nügliche, auch angenehme Gegenstände, laut dem schon seit dem Jahre 1788. von einer Hochlöblichen Königlichen Ungarischen Statthalterey begnehmigten, und nun neuerdings von Allerhöchst Sr. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Majestät bestätigten Plane.

Serausgegeben, und zu finden im Kundschafis-Umt im von Krachensfelsischen Haus dem K. K. Grenadier Pallais gegenüber.

An die (P. T.) Herrn Pränumeranten des Pester Kundschafis-Blattes.

Als mir der Auftrag gemacht wurde, das Kundschafis-Blatt zu verfassen, war ich so schüchtern und verlegen, daß ich mich diesem Geschäfte kaum zu unterziehen getraute. Der eingeschränkte Plan ließ mich befürchten, daß das lesende Publikum mehr an Menigkeits gewohnt (welche zu liefern dieses Blatt nicht geeignet ist) wenig Vergnügen an selben finden, und dadurch das Unternehmen scheitern würde. Ich wurde aber bald eines bessern belehrt. Indem, da ich den Plan in drey Abtheilungen dem Publikum vorlegte, und selbes zur Subscription einlud, sich in den kurzen Zeitraum von sechs Tagen so viele Pränumeranten ein-



fanden, daß die Druckkosten gesichert waren, und mit der Herausgabe des Blattes fortgeföhren werden konnte. Ich überzeuete mich bald, daß der angekündigte Verkauf von Grundstücken, Landesprodukten, Fabrikaten und Mobilien, die Anzeige von Quartieren, von angekommenen Fremden, und von Verstorbenen, die Markts- und Wochenmarktspreise und andere Intelligenz-Gegenstände für unsere Leser interessanter sind, als manche vorübergehende, und am öftern nur erdichtete Neuigkeiten. Ich überzeuete mich ferner, daß selbst die kleinen moralischen, statistischen, und ökonomischen Aufsätze, die Aufsätze von der Naturkunde, die kleinen gelieferten Anekdoten, besonders aber die gedrängten Auszüge des Herrn Thoman aus des Mr. de non Voijage pittoresque von schönen Künsten, und deren weitere Fortsetzung ich von einigen meiner Leser selbst angegangen wurde, nicht mißfallen. Nach dieser Ueberzeugung bleibt mir nichts mehr übrig, als daß ich an alle meine (P. T.) höchst verehrte Leser meinen verbindlichsten Dank für die gute Aufnahme dieser Blätter voraus schicke, und sowohl dieselben, als auch andere, die noch keinen Gebrauch von diesen Blättern gemacht haben, zur neuen Pränumeration von 1. Januar bis einschließig letzten Juny 1806 auf das ergebenste einlade. Ich versichere dieselben, daß ich stets trachten werde, diese Blätter noch interessanter zu machen, selbe pünktlich auf eben den Papier, und mit eben den reinen Druck wie bishero zu liefern, und da einige unserer Leser den Wunsch äußerten, manchmal etwas launigtes darin zu lesen, selbe auch mit solchen Aufsätzen zu bereichern, ich werde überhaupt alle meine Kräfte aufbiehen, unseren Lesern Vergnügen, und manchen derselben auch wesentliche Vortheile durch diese Blätter zu verschaffen. Der Pränumerationpreis ist, ungeachtet fast alle Zeitungen, und Wochenblätter wegen der außerordentlichen Theuerung des Papiers, der Druckmaterialien, und der Lebensmittel im Preis erhöht worden sind, der nehmlich niedrige, wie bishero. Es zahlen nehmlich:

Jene, welche das Blatt selbst aus dem Amte abholen lassen, halbjährig 1 fl. 30 kr. oder ganzjährig 3 fl.

Jene, denen es wöchentlich in das Haus in Ofen und Pest getragen wird, halbjährig 1 fl. 45 kr. oder ganzjährig 3 fl. 30 kr.

Mit Postfreier Versendung in alle K. auch K. K. Erbländer halbjährig 2 fl. 45 kr. oder ganzjährig 5 fl. 30 kr.

Pränumeration wird angenommen und zwar in Pest in dem Frag- und Kundschaftsamte im Eingang erwähnten Krachenfelsischen Hause in Pest.

Die übrigen Herrn Pränumeranten wenden sich entweder an die K. K. Postämter in Ofen und Pest oder an die ihnen am nächsten gelegenen K. K. Postämter.

Der Redakteur.

**Schöne Künste.**

Kurzer Abriss der berühmtesten Tonkünstler aus Neapel. \*)

Fortsetzung siehe Rundschäftsblatt Nro. 25. ddo. 27. November 1805.

**Scarlatti.**

Seine Musik war stark, und kraftvoll, aber sein Gesang nicht sehr glücklich. Man hält seine Cantaten für die Versuche junger Componisten. Eine der vorzüglichsten davon ist jedoch die, worin sich die Arie: Quando il Toro muge, befindet, und die mit einem Fagot begleitet ist. Seine Kirchenmusiken waren schön, und werden darum in der königl. Kapelle vorzüglich aufgeführt. Hauptächlich gereicht es ihm zur Ehre zwey der größten Componisten Europa's gebildet zu haben: den berühmten Händel, mit dem Beynamen der Sachse, und Leonardo Leo. Scarlatti erhielt einen Ritterorden und den Titel des ersten königl. neapolitanischen Kapellmeisters. Er starb 1728. im 70. Jahre seines Alters.

**Leonardo Leo**

Uebertraf alle seine Meister, und kann, weil er in allen Arten des Musikal- ausdrucks gleich stark war, mit Recht für den größten Meister in seiner Kunst gehalten werden, den Italien je hervorbrachte. Gleich stark und angenehm in Composition und Gesang gelang ihm das Große, und das Schreckliche; so wie er auf der andern Seite die sanftesten und zärtlichsten Gefühle darzustellen wußte.

Sein Misero Pargoletto im domo focute des Metastasio wird stets für ein Muster von Gesang und Ausdruck gelten müssen. Noch kein Componist hat es in künstlichen Begleitungen, die gleichen festen Schritt mit einem Gesang halten, dessen Gegenstand das Gemälde der Bewegung des Wassers, oder eines andern sich durch verschiedene Veränderungen fortdauernd äußernden Geräusches darstellt, so weit gebracht, als Leo. Diese Art Gesanges nennt man Aria d' Ostinazione, eben so wie in Apostolo Zenò das Stück: Ambra dillea del caro sposo &c. ist. Der Zweck des Componisten ist: — Erstaunen und Bestürzung dadurch zu erwecken, und dieß verstand Leo unnachahmlich. Ungeachtet dieser Künstler vorzüglich Sinn für den erhabenen und rührenden Styl hatte: so gelang ihm doch auch das Scherzhafte, und unter seine schönsten Opern dieser Art gehört die unter dem Titel: il cio e. Das heißt: die Laufbahn dieses berühmten Tonkünstlers war nur kurz; er starb schnell im Jahr 1743. im 42. seines Alters.

**Zimmer ist zu verlassen.**

In der Müllergassen ist zur ebenen Erde ein schönes mit Möbeln versehenes Zimmer zu verlassen. Das Nähere hievon im Amte.

**Eine Gouvernante sucht Dienst.**

Eine Gouvernante, welche die italiänische, und französische Sprache inne hat, und etwas von der Musik versteht, die

\*) Auf ausdrückliches Verlangen mehrerer Herrn Pränumeranten, wird, da in unserm vorletzten Blatte die Beschreibung der Mahlerschule von Bologna geendigt worden, auch das Ende der 4 berühmtesten Tonkünstler von Neapel in diesem Blatte geliefert.

e ben erst von Wien kommt, und mit guten Attestatten von den ersten Herrschaften versehen ist, sucht Dienst. Sie wohnt in kleinen Kreuzgassel No 320 in Pest.

### Ein Koch sucht Dienste.

Ein gelernter Koch, und Zuckerbäcker, welcher schon in beyden Fächern bey hohen Herrschaften gedient, und sowohl über seine Geschicklichkeit in gedachten Fächern, als auch über sein Wohlverhalten die besten Zeugnisse, und Empfehlungen hat, sucht bey einer hohen Herrschaft Unterkunft. Er ist in Pest im goldenen Adler in der neuen Weltgassen bey'n Kellner zu erfragen.

### Zwerg- und hochstämmige Obstbäume zu verkaufen.

Bev Herrn Kottenpiller in der Schockfcharer Gassen No. 93. nächst dem Mauthhause sind 3000 Stück Pflirschigbäume von verschiedenen Gattungen; dann Birn, Nespel, und andere Sorten, sowohl hochstämmige, als auch Zwergbäume; nicht minder 100 Klaster der schönsten Rosen; wie auch eine große Quantität Agazien-Bäume zu Waldanlegungen im Großen sowohl, als auch im Kleinen zu verkaufen.

Mehrere hundert Boutellen Tokayer-Ausbruch sind, die Boutelle 1 fl. 30 kr.

zu verkaufen, das Mehrere hievon ist in dem Pester Kundschaftsamente zu erfahren.

### Quartierveränderungs-Anzeigen.

Unterzeichneter Zimmer-Mahler macht hiemit seine unterthänige Anzeige, daß er seine Wohnung von dem grünen Plaze in das von Somogyische unweit der Dreytrommelgassen nächst dem goldenen Posthorn situirte Haus verlegt habe. Er empfiehlt sich einer hohen Noblesse, wie auch dem verehrungswürdigen Publikum, und verspricht prompte, schöne und dauerhafte Arbeit in den billigsten Preisen.

Samuel Beschörner,  
Zimmermahler in Pest.

### Zeichenmeister sucht Beschäftigung.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre allen hohen Herrschaften und andern (P. T.) Zeichnungs-Liebhabern bekannt zu machen, daß er sowohl in Landschaften, als auch in Blumen- und Köpfszeichnungen Unterricht zu geben gesonnen seye. Er hat nicht nur allein hier in seinem Vaterlande, sondern auch in Siebenbürgen, und andern Orten mit dem besten Erfolg Unterricht gegeben, und hofft auch hier Beyfall zu erhalten. Er ist zu erfragen bey Hrn. Fedak, Haus-Inspektor im Graf Karolischen Haus in Pest.

Kommenden Mittwoch kann wegen den einfallenden Weihnachtsfesten kein Blatt herausgegeben werden.

# Anzeige.

Von Seiten des Pester Frag- und Kundschafts = Amtes wird hienit angezeigt, daß selbes nebst ihren übrigen Verrichtungen und Amtirungen auch alle Mittwoche ein Intelligenz = Blatt, unter dem Nahmen Kundschafts = Blatt schon seit ersten Juny dieses laufenden 1805ten Jahres herausgebe. Da nun mit Ende Dezember die halbjährige Pränumeration ebenfalls ihr Ende erreicht, so glaubt man sich verpflichtet, nicht nur allein alle bisherige (P. T.) Herren Pränumeranten, sondern auch andere, denen vielleicht das Institut, so wie die Herausgabe dieses Blattes noch unbekannt seyn dürfte, zur neuen Pränumeration von 1. Jänner bis letzten Juny 1806. auf das Verbindlichste einzuladen, und zugleich den Inhalt dieses Blattes auf das neue bekannt zu machen.

Dieses Blatt wird enthalten, je nachdem es der Raum zulassen wird.

- 1tens. Moralische Abhandlungen, welche die Erforschung und Kenntniß des Herzens und der Leidenschaften des Menschen zum Zweck haben.
- 2tens. Kurze historisch = statistisch = und geographische Aufsätze, vorzüglich von der östereichischen Monarchie.
- 3tens. Aufsätze, über nützliche Gegenstände in der Haus und Landwirthschaft.
- 4tens. Bemerkungen über Verschiedenes aus den Naturreichen.
- 5tens. Anzeigen von neuen Erfindungen, und Entdeckungen.
- 6tens. Anekdoten von grossen Männern und edlen Handlungen.
- 7tens. Brod, Mehl, Fleisch, und Kerzentare beyder Städte.
- 8tens. Getreid = Preise von Ofen und Pest, auch andern Städten.
- 9tens. Verzeichniß der Gebohrnen und Verstorbenen in Ofen, und Pest.

Gegen Bezahlung des Eindruckgeldes.

- 10tens. Konkurse zu Pfarrenen, und Lehrämtern ic. ic.
- 11tens. Konkursprozesse mit dem Namen des gemeinschaftlichen Schuldners, dessen Gerichtsstand, und der letzte Ausgleichungs = Termin (Liquidations = Termin) für die Gläubiger.
- 12tens. Gerichtliche Vorladungen abwesender Personen.
- 13tens. Oeffentliche Versteigerungen (Lizitationen) von beweglichen, und unbeweglichen Gütern, Sachen ic.

- 14tens. Berichte von verlohrenen, gestohlenen, und gefundenen Sachen.  
 15tens. Anzeigen von Kapitalien, die gesucht, oder ausgeliehen werden.  
 16tens. Anfragen von Personen die Dienste suchen, oder die man im Dienst verlangt.  
 17tens. Anzeigen von Wohnungen, die man zu miethen sucht, oder die zu vermiethen sind.  
 18tens. Von Sachen die man verkaufen will, oder zu kaufen sucht.  
 19tens. Verzeichniß neuer Bücher, Landcharten, Kupferstiche.  
 20tens. Pränumerations, und Subskriptions-Anzeigen.  
 21tens. Anzeigen von Kaufleuten, und den Waaren, welche sie führen, besonders zur Marktzeit, wie nicht minder  
 22tens. Von Manufakturisten, und Fabrikanten, Künstlern und Handwerkern, und sonst noch allerley Anfragen, und Beantwortungen, die man wegen Mangel des Raums nicht hersehen kann.

Dieses Blatt erscheinet, wie schon Eingangs erwähnt worden ist, alle Mittwoch, einen halben Bogen stark in Quart mit gespalteneu Kolumnen, weniger wird nie geliefert, wohl aber zuweilen mehr, je nachdem mehr, oder weniger zum einrucken mitgetheilt wird. Sollte sich aber die Zahl der (P.T.) Herren Pränumeranten vermehren, so wird von selben alle Woche ein ganzer Bogen einmal, oder aber zweymal die Woche, nemlich Mittwochs und Samstags ein halber Bogen herausgegeben. Welchen Zufolge man selbes auch weit interessanter verfassen, und besonders von denen Rubriken von No 1 bis No 7 größere Abhandlungen wird einrucken können.

## NB. NB.

Ungeachtet für das kommende Jahr fast alle Zeitung und Wochenblätter den Pränumerationspreis, wegen den auf das höchste gestiegenen Papierpreis und Druckkosten zu erhöhen genöthigt waren, so wird der Pränumerationspreis dieses Blattes doch um nichts erhöht, sondern bleibt der nemliche, wie selber im abweichenden 1805. Jahr war.

Es zahlt nemlich jener, der sich das Blatt aus dem Amte selbst abholen läßt halbjährig 1 fl. 30 kr. oder ganzjährig 3 fl. der sich selbes in das Haus bringen läßt zahlt halbjährig 1 fl. 45 kr. oder ganzjährig 3 fl. 30 kr. mit Postfreier Versendung in alle K. auch K. K. Erbländer halbjährig 2 fl. 45 kr. oder ganzjährig 5 fl. 30 kr.

Pränumeration wird angenommen und zwar in Pest in dem Frag- und Rundschaftsamte in Krachenfelsischen Haus dem K. K. Grenadier-Vallais gegenüber, in der Gasse die von Serwitzenplatz auf den neuen Marktplatz führet. Die übrigen Herrn Pränumeranten wenden sich an das K. K. Postamt in Ofen oder Pest oder an die ihnen am nächsten gelegenen K. K. Postämter.

So mäßig nun dieser Pränumerationspreis ist, eben so mäßig ist das Eindrucks-geld, indem man um den sehr billigen Preis von 2 Kreuzern per Zeile im Druck von eben dieser Schrift in gespalteneu Kolumnen alle Ankündigungen

180  
gen eindrucken lassen kann, und noch überdies sich mit Partheien, die öfters etwas eindrucken lassen wollen, oder auf einmal grössere Eindruckungen haben, besonders um die billigsten Preise einlassen wird.

Man kann Nachrichten, und Anzeigen in lateinischer, ungarischer, deutscher, französischer, und italienischer Sprache, aber allzeit recht, und deutlich geschrieben einfinden. Für alles aber, was nicht deutsch geschrieben ist, wird ein Kreuzer mehr für die Zeile, also 3 Kreuzer Eindruckgeld bezahlt. Für jenes, welches von einer Sprache in die andere soll übersetzt werden, wird man sich besonders für die Uebersetzung abfinden.

### NB. NB. NB.

Unsere (P. T.) Herrn Pränumeranten auf diese Blätter zahlen, so oft sie etwas zmal wollen eindrucken lassen, das Erstmal nichts, für das 2te und ztemal Eindrucken aber ebenfalls für die Zeile 2 Kreuzer. Jene Herrn Pränumeranten hingegen, die eine Sache nur einmal wollen eindrucken lassen, zahlen nur die Helfte der Eindrucksgebühr, nemlich einen Kreuzer per Zeile.

Indeme man nun das gesammte Publikum beider Städte, und alle Einwohner des Königreichs Ungarn, nach Vorlegung dieses Plans hiemit nochmal auf das Verbündlichste einladet, sich dieses nützlichen Instituts gelegentlich zu bedienen, so ergeheth zugleich an alle hohe Reichsstellen, löbl. Komitate, königl. Kammeral-Administrationen, Stadt- und Markts-Obrigkeiten, und Wirtschaftsbeamte das geziemende Ansuchen, ihre Publikationen, gerichtliche Vorladungen, Bescheide ic. ic. zum Einrücken einzusenden, indem um das obenangezeigte geringe Eindrucksgeld auf keine wohlfeilere, und schnellere Art etwas zur allgemeinen Wissenschaft gelangen kann, als durch dieses Frag- und Rundschäftsblatt.

### A n h a n g.

So sehr wir gewünscht haben auch den Plan des Frag- und Rundschäftsamtes, da die manigfaltigen Berrichtungen dieses nützlichen Instituts ebenfalls nicht genugsam bekannt seyn dürften, dieser Anzeige beizuschliessen, so wenig erlaubt selbes der Raum, und wir müssen uns begnügen, nur ein und andere aufhabende Kommissionen hiemit anzuzeigen, daß nemlich das Amt zum Verkauf in Kommission habe.

### A n G r u n d s t ü c k e n.

5 Häuser in Pest, worunter eines in der neuen Stadt auf 2 Stockwerke gebaut ist, dann mehrere Viertel Weingarten in Ofner Gebirg in den besten Gegenden.

## An Landes-Produkten.

Mehrere hundert Eimer 3 und 4jährige Osner und promontore Weine.

## An approbirten Arkanen.

Den sehr berühmten ägyptischen Lebensbalsam, und die englische Schiffstinktur aus Gibraltar. Dann die vortreffliche grüne Zahntinktur, und die englischen Lebens Goldtropfen sammt der Beschreibung ihrer Wirkungen, und den Gebrauchszettel.

## An Mobilien und andern Effekten.

Goldene, silberne, und tompakene Repetir und andere Tackuhren, goldene mit Diamanten besetzte Ringe, goldene Portepeer, ungarische Säbeltaschen, und mehrere hundert paar gute brauchbare Pistolen, mehrere Stück und Reste Atlas, Großdetour und Tafel von verschiedener Qualität, und Farben, Dintücher, Gaze de la Reine, mehrere duzet Manns- und Frauen-Handschuh ic. ic. Stockuhren mit alabasternen Figuren, wie auch mit verguldter Bildhauerarbeit, Tische, Bettstellen Nachtzengkasteln, Comode und Schreibkästen, oder sogenannte Sekretärs von Lissa, türkischen Haselnuß, Kirsch- und Nußbaumholz. Porzellanene Speis- und Coffee-Service, wie auch einzelne Coffee-Schallen.

Nicht minder ist in diesem Amte zu haben, alter Sermier Sliwowitz in Boutellen extra guter alter Spaniol (spanischer Schnupftoback) in Bichsen, einige Pfund wohl konservirte Tartüfeln (Artofeln, Kartoffeln, Trüfeln) Siegellak in Sorten und zwar von 20 Kreuzer bis 2 fl. das Pfund, dann die zum Barbier und Federmesser abziehen sehr bequemen englischen Stahltafeln.

Vest am 11. Dezember. 1805.

K. auch K. K. priv. Frag- und  
Kundschaftsamt und Expedition des  
Kundschaftsblattes.